

Einführung in die Validierung

Lehrgang Lebens- und Sozialberatung (LSB) – Dialogakademie FlexCo

Informationen zum Validierungsprozess gemäß § 1 und Anlage 2 der Lebens- und Sozialberatungs-Verordnung (BGBl. II Nr. 116/2022)

Was ist Validierung?

Validierung bedeutet: Wir schauen uns an, was du in deiner bisherigen Ausbildung oder Beruf bereits gelernt hast, und rechnen das auf unseren Lehrgang an. **Du steigst genau dort ein, wo dein Wissen endet** und musst nicht wiederholen, was du bereits beherrschst.

Dafür legen wir deine Zeugnisse, Diplome und Lebensläufe an unser Curriculum an und prüfen, welche Inhalte inhaltlich gleichwertig sind. Das Ergebnis wird in einem Validierungsprotokoll festgehalten, einem offiziellen Dokument, das du später der Gewerbebehörde vorlegen kannst.

Wichtig: Es geht nicht darum, ob du einen bestimmten Titel hast, sondern ob du die Lerninhalte tatsächlich beherrschst.

Dein Zugangsweg – Z 1 bis Z 10

Die LSB-Verordnung definiert zehn Zugangswege. Welcher auf dich zutrifft, hängt von deiner Vorbildung ab:

Weg	Vorbildung	Was bedeutet das für deinen Lernweg?
Z 1	Bachelor Psychosoziale Beratung	Starke Überschneidung → weitgehende Anrechnung möglich
Z 2	Lehranstalt für Ehe- und Familienberatung	Reduziertes Curriculum (Anlage 2)
Z 3	Soziale Arbeit (FH oder Uni)	Reduziertes Curriculum (Anlage 2)
Z 4	Pädagogische Ausbildung – z.B. Pädagogische Akademie, Lehramt, Sozialpädagogik	Reduziertes Curriculum (Anlage 2)
Z 5	Studium der Psychologie	Reduziertes Curriculum (Anlage 2)
Z 6	Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege (GuKG)	Reduziertes Curriculum (Anlage 2)
Z 7	Einschlägige Studienrichtung (Medizin, Theologie, Pflege, Soziales ...)	Reduziertes Curriculum (Anlage 2)
Z 8	Psychotherapeutisches Propädeutikum	Reduziertes Curriculum (Anlage 2)

Weg	Vorbildung	Was bedeutet das für deinen Lernweg?
Z 9	Abgeschl. Psychotherapeut:in, Klinische:r oder Gesundheitspsycholog:in	Volle Anerkennung – kaum zusätzliche Module
Z 10	Keine formale Vorqualifikation gemäß Z 1–9	Volles Curriculum + externe Befähigungsprüfung bei der WKO (Pflicht)

Wichtiger Unterschied: Zugangsweg Z 10 – externe Befähigungsprüfung

Wer über Z 10 kommt, muss zusätzlich zum vollständigen Lehrgang eine **externe staatliche Befähigungsprüfung** bei der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) ablegen. **Diese Prüfung ist nicht Teil unseres Lehrgangs** – sie wird von der WKO unabhängig organisiert und abgenommen.

Die Befähigungsprüfung umfasst **schriftliche und mündliche Prüfungsteile** zu Themen wie Psychologie, Recht, Betriebswirtschaft und Berufsethik. Sie kann erst nach Abschluss des Lehrgangs angetreten werden. Es fallen separate Prüfungsgebühren an.

Alle anderen Zugangswege (Z 1–Z 9) **benötigen diese Prüfung nicht**. Der Lehrgangsabschluss genügt für den Gewerbezugang.

Was enthält das reduzierte Curriculum (Anlage 2)?

Wer über Z 2 bis Z 9 kommt, absolviert nicht das gesamte LSB-Vollcurriculum (**Anlage 1**), sondern ein auf die wesentlichen LSB-Kernkompetenzen reduziertes Programm (**Anlage 2**). Es umfasst rund **895 Präsenzstunden / 2.725 Zeitstunden** – gegenüber 1.485 Präsenzstunden im Vollcurriculum.

Die folgenden Module sind im reduzierten Curriculum enthalten und müssen absolviert werden (sofern sie nicht durch individuelle Validierung angerechnet werden können):

Modul	Thema	Inhalt (Kurzfassung)	ca. h
I	Berufsethik und Berufsidentity	Werte und Haltung in der Beratung; Abgrenzung zur Psychotherapie; Berufsrecht, Schweigepflicht	~35h
III (b–d)	Psychologie und Krisenintervention	Psychische Störungen erkennen und einordnen; Krisenbegleitung; Umgang mit belastenden Lebenssituationen	~102h
IV	Methodik und Technik der Beratung	Das Herzstück: Gesprächsführung, Beratungsmodelle, systemische und lösungsorientierte Methoden, praktische Übungen und Fallarbeit	~240h
V	Psychiatrie und Beratungseinrichtungen	Grundwissen über psychiatrische Erkrankungen; Überblick Hilffsystem Österreich; Kooperation und Weiterverweisung	~35h

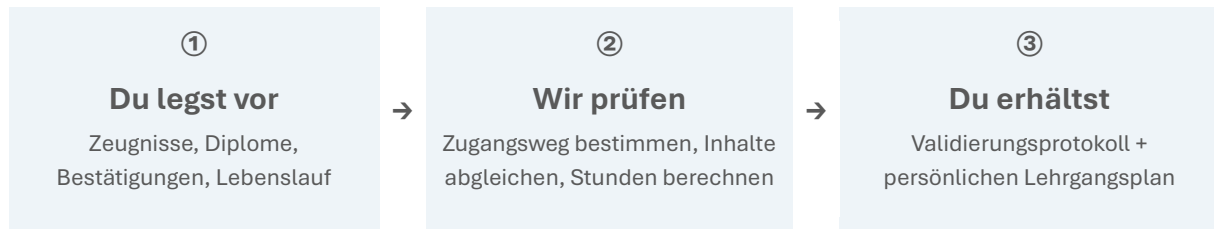
Modul	Thema	Inhalt (Kurzfassung)	ca. h
VI	Medizinische Fachgebiete	Medizinisch relevantes Grundwissen: Psychosomatik, Sucht, Neurologie in Grundzügen	~35h
VII	Juristische Fachgebiete	Datenschutz, Gewerberecht, Familienrecht, relevante Gesetze für die Beratungspraxis	~35h
IX	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	Praxiswissen für die eigene Praxis: Kalkulation, Marketing, Buchhaltungsgrundlagen, Praxisgründung	~35h
X	Wahlmodul	Vertiefung in einer Methode – bei der Dialogakademie: Dialogisch-systemische Aufstellungsarbeit	~86h
XII (e)	Einzelselbsterfahrung	Persönlichkeitsentwicklung durch Einzelsitzungen mit einer zugelassenen Beratungsperson; Reflexion der eigenen Lebensgeschichte	~38h
XIII (b,c,e)	Praktische Ausbildung	Protokollierte Beratungsgespräche (eigene Praxis), Einzel- und Gruppensupervision, Seminartätigkeit	~250h
GESAMT		Pflichtmodule gemäß Anlage 2 (vor individueller Validierung)	~895h

Was ist bei Z 1–9 NICHT erforderlich?

Im Vergleich zum Vollcurriculum (Anlage 1) entfallen für Personen mit einschlägiger Vorbildung folgende Module:

Modul	Bezeichnung	Warum entfällt es?
II	Sozialphilosophie & Soziologie (35h)	Durch einschlägige Vorausbildung (Studium, Pädagogik) als abgedeckt gewertet
III a	Einführung in die Psychologie (20h)	Grundkenntnisse werden durch Vorausbildung vorausgesetzt
VIII	Wissenschaftliche Arbeiten (55h)	Akademischer Abschluss (z.B. Magister, Bachelor) wird anerkannt
XI	Abschlussmodul / Diplomprüfung (5h)	Kein gesondertes Diplom-Exposé erforderlich bei Z 1–9
XII f	Gruppenselbsterfahrung (150h)	Entfällt bei einschlägiger pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung
XIII a	Peergruppen (180h)	Kollegiale Selbsterfahrungsgruppen – entfällt
XIII d	Fachliche Begleitungstätigkeit (150h)	Berufstätigkeit (z.B. als Lehrer:in oder in sozialen Berufen) wird anerkannt

So läuft die Validierung bei uns ab



Was du für die Validierung mitbringst

- Zeugnisse und Abschlussdokumente aller relevanten Ausbildungen (Originale oder beglaubigte Kopien)
- Akademische Urkunden und Bescheide (z.B. Verleihungsbescheid für Magister- oder Bachelortitel)
- Bestätigungen über Lehrgänge, Weiterbildungen und Seminare
- Aktueller Lebenslauf mit Angabe von Arbeitsstellen und kurzer Tätigkeitsbeschreibung
- Bei einschlägiger Berufserfahrung: Dienstzeugnisse, Arbeitsbestätigungen oder eigene Beschreibungen